

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [5. 2. 1902?]

Mittwoch abends.

lieber Arthur

es wäre schön wenn man zusammen spazieren gehen könnte! Wir waren heute über Liechtenstein bei Ihnen, leider vergeblich.

Es würde mir eine große Freude machen, wenn Sie Sonntag gegen ½ 7 zu mir kommen und zum Nachtmahl bleiben würden. Es kommt ZEMPLINSKY, der einiges aus dem BALLET spielen will, Herr J. WOLFF, der die PANTOMIME auffallend hübsch componiert hat, eine Frau, welche fingt, sonst niemand.

Adieu. Von Herzen

Hugo

Samstag bin ich nicht heraußen.

—

Sie haben Sonntag zur Rückfahrt Dampftramway um 9^h40.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 518 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »ANF FEBER 902«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »191« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »184«

☒ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 153.

Erwähnte Entitäten

Personen: ?? [Sängerin], Erich J. Wolff, Alexander von Zemlinsky

Werke: Der Schüler. Pantomime in einem Aufzug, Der Triumph der Zeit

Orte: Burg Liechtenstein, Wien

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [5. 2. 1902?]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oew.ac.at/L01200.html> (Stand 18. Januar 2024)